

ZV PV – die erste Konferenz per Video!

Die Corona-Pandemie zwingt auch den Zentralvorstand des PV, die modernen Kommunikationsmittel einzusetzen. Am 11. Mai führte er seine erste Sitzung per Video durch.



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Leben im Unterverband war ein zentrales Thema dieser gut 75-minütigen Sitzung. Zwar wird der «Lockdown», den der Bundesrat per 16. März verordnet hatte, nun schrittweise gelockert, doch es ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen dieses Virus das soziale Leben in unserem Land noch längere Zeit beeinträchtigen werden.

Zwar kann der Zentralvorstand ab 8. Juni wieder physisch tagen (er wird aber weiterhin auch «Zoom-Konferenzen durchführen, weil das sehr gut geklappt hat), doch die Wiederaufnahme der Sektionsaktivitäten ist mit grösster Vorsicht anzugehen. Weil daran sehr viel betagte Personen teilnehmen, die besonders gefährdet sind und man noch nicht weiss, ob und wie stark eine «zweite Welle» uns gefährdet, ist hier sehr behutsam vorzugehen. Es gilt, die Anweisungen und Empfehlungen des BAG sehr strikte zu beachten. Daher ist leider davon auszugehen, dass das Sektionsleben noch längere Zeit beeinträchtigt sein wird.

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>

«Die Alten sind kein Risiko, sondern gefährdet.»

Wir verweisen hier auch auf das Communiqué des SSR (Schweizerischen Seniorenrat) zur Thematik der zunehmenden Aggressivität gegenüber der Dritten Generation:

→ <https://ssr-csa.ch/die-alten-sind-kein-risiko-sondern-gefaehrdet/>

Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente

Anfangs März startete der SGB die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente. Durch die am 16.03. vom Bundesrat ausgerufene «ausserordentliche Lage» wurden sämtliche Unterschriftensammlungen temporär verboten. Sollte dieses Verbot anfangs Juni aufgehoben werden, ist die eigentliche Aufnahme der Unterschriftensammlung, die zum 16.03. noch nicht richtig angelaufen war, wieder möglich.

Doch es fragt sich inwieweit es sinnvoll ist das öffentlich zu tun, hat doch der «Lockdown» wegen der Corona-Pandemie die Schweiz wirtschaftlich und sozial völlig verändert – um nicht zu sagen: Aus der Bahn geworfen: In hohem Masse müssen Menschen erhebliche finanzielle Einbussen verkraften. Die Kurzarbeit nimmt stark zu und auch die Arbeitslosigkeit steigt massiv an. Da würde es von der Bevölkerung schlecht verstanden, wenn wir auf der Strasse Unterschriften für dieses wichtige Anliegen sammeln würden. Auf die Solidarität der jüngeren Generationen dürften wir da kaum zählen, werden doch heute schon Stimmen laut, die verlangen, auch die Rentner hätten sich finanziell an der Corona-Krise zu beteiligen.....!

Das Anliegen einer 13. AHV-Rente hat aber für uns nichts an Bedeutung verloren.

Daher empfiehlt der ZV PV dem SGB die Unterschriftensammlung nicht öffentlich auf der Strasse durchzuführen, sondern die 100 000 Unterschriften intern via Gewerkschaftszeitungen und Briefe an die Rentner und Rentnerinnen zu sammeln. Er hat dieses Anliegen in einem Brief dem SEV-Präsidenten unterbreitet, der Mitglied des Präsidiums des SGB ist.

11/05/2020_Sh